



„Wir können aus der Erde keinen Himmel machen, aber jeder von uns kann etwas tun, dass sie nicht zur Hölle wird.“ Fritz Bauer

Bewerbung für Listenplatz 2 Bündnis 90/Die Grünen Berlin – Bundestagswahl 2017

Liebe Freundinnen und Freunde,

2013 habt Ihr mich auf Platz 2 der grünen Landesliste gewählt und mich erstmals in den Bundestag geschickt. Seit September 2013 verrete ich Euch im Bundestag als Sprecher für Bildungs- und Sportpolitik und bin stellv. Mitglied im Innenausschuss. Darüber hinaus bin ich stellv. Vorsitzender der Deutsch-Türkischen Parlamentariergruppe und OSZE-Wahlbeobachter für die Türkei. Der Kampf gegen Rassismus, Diskriminierung und Bildungungerechtigkeit haben mich zu den Grünen gebracht und bilden die Schwerpunkte meiner Arbeit.

Seit der letzten Bundestagswahl hat sich unser Land verändert. Wir werden nicht nur von einer großen Koalition regiert, deren drei Partner in unterschiedliche Himmelsrichtungen wollen, sondern von drei Parteien geführt, denen das Wohl der Bürgerinnen und Bürger und die menschenfeindliche Stimmung im Land egal zu sein scheint. Gleichzeitig vergiftet die AfD mit Lügen und populistischer Propaganda das gesellschaftliche Klima und zieht in immer mehr Landtage ein. 2016 gab es über 21.000 rechtsextreme Gewaltdelikte, etwa 3.500 Übergriffe auf Geflüchtete und 130 Brandanschläge auf Flüchtlingsheime. Diese Zahlen des BKA zeigen deutlich eine rechtsextreme Gefahr für unser Land. Wohin das führt, haben wir bei den Terroranschlägen des NSU mit 10 Mordopfern gesehen. Immer noch warten wir auf die lückenlose Aufklärung der rechtsextremen Mordserie, die Kanzlerin Merkel den Familien der Opfer versprochen hat. Ich werde mich weiterhin beharrlich für die Aufklärung einsetzen, damit verlorenes Vertrauen in den Rechtsstaat wieder hergestellt wird.

In Zeiten, wo ein rauer Wind weht, Rechtspopulist*innen gegen die kulturelle Vielfalt hetzen und Parteien wie die AfD wieder das „Völkische“ propagieren, kämpfe ich für unsere vielfältige Gesellschaft, erhebe meine Stimme für die, die keine haben. Ich kämpfe gegen Ungerechtigkeit, rechten Populismus und jede Form von Extremismus. Das ist mein Antrieb und Mantra der letzten 3½ Jahre im Bundestag gewesen. Die Bedrohung unserer Freiheit und Demokratie ist längst keine abstrakte Gefahr mehr. Wohin das führt sieht man am Trumps Wahlsieg oder den Entwicklungen in der Türkei, in der Erdogan gerade die Demokratie beerdigt. Besonders jetzt kommt es auf uns Grüne an.

Als Bildungspolitiker setze ich mich für mehr Demokratiebildung von Anfang an ein. Ob rechtsextreme, linksextreme, islamistische, homophobe oder sexistische Einstellungen, schon vor Entstehen solcher demokratiefeindlichen Ansichten müssen wir mit guter Bildungsarbeit entgegensteuern. Mehr Bildungsgerechtigkeit, mehr Integration, weniger Armut und ein friedliches Zusammenleben in der pluralen Gesellschaft, in der niemand wegen seiner oder ihrer Hautfarbe, Herkunft, Geschlecht, religiöser Überzeugung oder

Privat

- geb. am 10. Jan. 1968
- verheiratet, 2 Kinder
- Dipl. Ing. der Nachrichtentechnik
- seit 1973 Berliner

Politisch

- seit 1990 Mitglied von Bündnis 90 / Die Grünen
- 1999 Wahl als Mitglied des Abgeordnetenhauses (Direktmandat)
- 2006 Wahl als Mitglied des Abgeordnetenhauses (Direktmandat)
- 2011 Wahl als Mitglied des Abgeordnetenhauses
- 2013 Wahl als Mitglied des Bundestages
- Mitglied im Bildungsausschuss
- Mitglied im Sportausschuss
- Stellv. Mitglied des Innenausschusses
- Stellv. Vorsitzender der Deutsch-Türkischen Parlamentsgruppe
- OSZE-Wahlbeobachter für die Türkei
- Direktkandidat Bündnis 90 / Die Grünen Berlin-Mitte

Ehrenamt

- Mitbegründer der Deutsch-Türkischen-Europaschule
- Gründungsmitglied des Fördervereins der Aziz-Nesin-Grundschule
- Ehrenvorsitzender des Vereins Akdag e.V.
- Mitbegründer des Jewish-Turkish-Roundtables des AJC-Berlin

sexuellen Orientierung ausgegrenzt oder diskriminiert wird, gehört zu meiner politischen Überzeugung.

Bildungsgerechtigkeit ist die Achillesferse unseres Bildungssystems. Deshalb setze ich mich für Bildungsgerechtigkeit und inklusive Bildung ein. Auch in der Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern bei der Bildungspolitik ist ein Kurswechsel überfällig. Wir arbeiten weiter daran, dass das Kooperationsverbot gänzlich abgeschafft wird, damit Bund und Länder gemeinsam im Interesse unserer Kinder und Jugendlichen kooperieren können.

Gute Bildung ist auch die Basis für eine erfolgreiche Integration. Daher brauchen wir eine Bildungsoffensive. Gute Bildung ist auch eine Investition in die Sicherheit unseres Landes und schützt vor Radikalismen unterschiedlichster Art, egal ob Salafismus oder Rechtsextremismus!

Wir brauchen eine Politik der Anerkennung und Partizipation, die auf den gleichberechtigten und selbstbestimmten Bürger setzt und ein Angebot zur Identifikation mit dem demokratischen Leitbild sowie den Werten unserer Gesellschaft macht. Nur wenn wir Einheimische wie Zugewanderte von den Werten unserer pluralistischen und demokratischen Gesellschaft überzeugen und Ungleichheitsideologien sowie Rassismus und Antisemitismus, aber auch Islamismus entschieden entgegentreten, kann sich eine Kultur der gegenseitigen Wertschätzung entwickeln.

Auch als Sportpolitiker habe ich immer den Finger in die Wunde gelegt. Der nationale und internationale Sport steckt in einer großen Glaubwürdigkeitskrise. Die Olympischen Werte versinken im Dopingsumpf, während korrupte Funktionäre in Gier nach Geld und im Wahn nach Gigantismus, die olympischen Ideale kaputt machen. Unser Kampf für Transparenz, gegen Vetternwirtschaft, Korruption und Gigantismus hat uns keine Freunde bei den Verbänden gemacht. Dennoch werden wir weiter ins Wespennest stechen und uns für die Integrität und Ideale des Sports einbringen. Schließlich ist Sportpolitik von großer gesellschaftlicher Relevanz: Sport heißt Gesundheit, heißt Prävention und heißt Integration. Darum ist uns der Breitensport mindestens genauso wichtig wie der Spitzensport.

Ich liebe die bunte Mischung Berlins und die Chancen, die sich aus dieser Vielfalt ergeben. Meine Biographie ist ein Teil dieser Vielfalt. Diese Vielfalt möchte ich mit Eurer Unterstützung im Bundestag weiter vertreten. Ich bewerbe mich wieder für den Listenplatz 2 und möchte mit Euch gemeinsam kämpfen, mit Euch gemeinsam gewinnen und Berlin weiter begrünen. Daher bitte ich um Euer erneutes Vertrauen und Eure Unterstützung.

Euer Özcan



Özcan Mutlu, MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
D-11011 Berlin

T: +49 30 227 730 30
F: +49 30 227 760 30
M: oezcan.mutlu@bundestag.de

Wahlkreisbüro Özcan Mutlu, MdB
Malplaquetstr. 7
D-13347 Berlin

T: +49 30 896 156 06
F: +49 30 914 326 83
M: oezcan.mutlu.ma05@bundestag.de

www.mutlu.de
 www.facebook.com/MutluOezcanBundestag
 @OezcanMutlu

